

1000 Bäume für Herzogenaurach - gemeinsamer Spendenaufruf der Stadt Herzogenaurach und der Agenda 21 Herzogenaurach

Herzogenaurach, 13. April 2017: Die Stadt Herzogenaurach und die Agenda 21 Herzogenaurach rufen gemeinsam alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Vereine in Herzogenaurach auf, Bäume zu spenden und sich damit für den Klimaschutz und mehr Grün in der Stadt zu engagieren.

Ziel der Aktion ist es, innerhalb von drei Jahren 1000 Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen. Interessierte können für 150 Euro, 600 Euro oder 1.200 Euro einen Baum spenden oder aber auch einen Standort für einen gespendeten Baum bereitstellen.

Wie funktioniert die Baumspende?

Der Baumstifter kann in einer Baumliste und einer Baumkarte, die auf der Internetseite der Stadt Herzogenaurach (www.herzogenaurach.de/tausendbaeume) eingestellt sind, einsehen, welche Baumstandorte, Baumarten und Baumgrößen noch frei für eine Spende sind. Ist der passende Standort und die gewünschte Baumart gefunden, ist eine ebenfalls auf der Internetseite bereitgestellte Spendenerklärung auszufüllen und unterzeichnet an die Stadt zu schicken. Diese bestellt anschließend den Baum und organisiert die Pflanzung. Pflanzperioden sind im Herbst und Frühjahr (Ende Oktober bis Ende April des darauffolgenden Jahres).

Was kostet ein Baum?

Je nach Größe des Baumes wurden drei Pauschalpreise definiert: Obstbäume mit einem Stammumfang von 8 bis 10 cm sind für 150 Euro zu haben, Laubbäume mit einem Stammdurchmesser von 14 bis 16 cm kosten 600 Euro und Straßenbäume mit einem Stammdurchmesser von 20 bis 25 cm schlagen mit 1.200 Euro zu Buche. Die Pauschalen sind Durchschnittswerte für die Gesamtkosten der Pflanzung. Sie beinhalten die Vorbereitung der Pflanzgrube und die Pflanzung, die Kosten für den Baum sowie die Kosten für die fünfjährige Pflege. Insbesondere bei Straßenbäumen macht die sorgfältige Vorbereitung des Standortes den größten Anteil der Pflanzkosten aus. Die Pflanzgrube muss zunächst ausgehoben und mit einem speziellen Pflanzsubstrat aufgefüllt werden. Anschließend werden Pfähle zur Verankerung des Baumes gesetzt, die den jungen Baum in den ersten zwei Jahren vor Windwurf und Schrägstellung schützen. Erst dann kann der Baum gepflanzt werden. Damit sich der gespendete Baum gut entwickeln kann, muss er regelmäßig und ausreichend gewässert werden. Obstbäume erhalten einen Erziehungsschnitt.

Auf Wunsch kann ein Schild mit dem Namen des Spenders für 50 Euro angebracht werden und der Baumstifter bei der Pflanzung anwesend sein.

Standorte für Bäume gesucht

Um gespendete Bäume pflanzen zu können, werden Standorte gesucht. Es kann sich dabei um öffentliche Flächen (Grünflächen, Straßenränder) oder auch Privatgrund im gesamten Stadtgebiet (Innenstadt und Ortsteile) handeln. Wichtig ist, dass am Standort langfristig keine andere Nutzung geplant ist. Bürgerinnen und Bürger aber auch Unternehmen und Vereine, die auf ihren Grundstücken Platz für Bäume bieten können, werden aufgerufen einen Standort für gespendete Bäume zur Verfügung zu stellen. Bäume auf Privatgrund werden ebenfalls aus Spenden finanziert, gehen dann aber in das Eigentum des Grundstücksbesitzers über. Er ist dann für die weitere Pflege des Baumes verantwortlich.

Der Golf-Club Herzogenaurach beispielsweise bietet für die Aktion auf seiner weitläufigen Anlage Platz für insgesamt 90 Bäume an. Nach den Vorstellungen von Vizepräsident Siegfried Tretter und Head-Greenkeeper Heiko Kuhstrebe können die Obst- und Laubbäume dort entlang der öffentlichen Wege gepflanzt werden. Auf dem katholischen Friedhof und im Pfarrgarten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Magdalena ließen sich laut Pfarrer Helmut Hetzel weitere Bäume pflanzen.

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker sowie die Sprecher der Agenda 21-Arbeitskreise Energie Johannes Kollinger und AK NaLawTiLa Gerhard Häfner freuen sich sehr über die Kooperation mit dem Golf-Club Herzogenaurach und der Katholischen Pfarrgemeinde St. Magdalena und hoffen auf eine rege Spendenbereitschaft unter den Herzogenauracher Bürgern, Unternehmen und Vereinen. Denn Bäume sind von großer Bedeutung für das innerstädtische Klima. Sie spenden Schatten und reduzieren die sommerliche Hitze. Bäume nehmen Kohlendioxid aus der Luft auf und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Nicht zuletzt verschönern Bäume mit ihrem Laub und ihren Früchten das Stadtbild von Herzogenaurach.

Pflanzung der ersten gespendeten Bäume

Am Donnerstag, 13. April 2017, 17.00 Uhr pflanzt Erster Bürgermeister Dr. German Hacker gemeinsam mit Johannes Kollinger von der Agenda 21 Herzogenaurach und Vertretern der Ökofest-Initiative Herzogenaurach e.V. die ersten Bäume (Kugel-Kirschen) in der Tuchmachergasse. Die Presse ist herzlich dazu eingeladen.

Kontakt für allg. Rückfragen:

Stadt Herzogenaurach

Erster Bürgermeister

Dr. German Hacker

Tel.: 09132 / 901 100

German.Hacker@herzogenaurach.de

PRESSEMITTEILUNG

herzo



STADT
HERZOGENAURACH

Weitere Informationen zur Aktion:

Stadt Herzogenaurach

Amt für Planung, Natur und Umwelt

Monika Preinl

Tel.: 09132 / 901-232

planung@herzogenaurach.de

www.herzogenaurach.de/tausendbaeume